



© Hertha Hurnaus

Schulzentrum KREMS

Edmund-Hofbauer-Straße 9
3500 KREMS AN DER DONAU, ÖSTERREICH

ARCHITEKTUR

NMPB Architekten

BAUHERRSCHAFT

Kremser Immobilien GmbH & Co KG

TRAGWERKSPLANUNG

Anton Harrer

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Anna Detzlhofer

KUNST AM BAU

Walter Bohatsch

FERTIGSTELLUNG

2011

SAMMLUNG

**ORTE architekturNetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

11. Januar 2012



Die Bezeichnung Schulzentrum KREMS steht als übergeordneter Begriff für die einzelnen Bauteile Schulen, Kindergarten und Parkhaus.

SCHULEN:

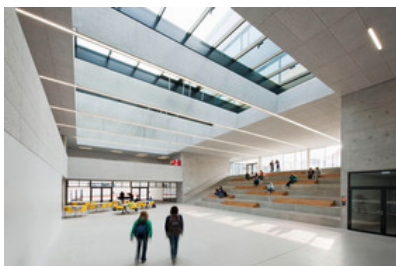
Eine charakteristische innerstädtische Bebauung und höhere Gebäude bilden den urbanen Rahmen für das neue Schulgebäude. Unterschiedliche Funktionen (Sonder-, Polytechnische- und Hauptschule sowie Turnhallen) sind in einer Gebäudeform zusammengefasst und so organisiert, dass es Schultypbezogene Raumabschlüsse gibt.

Der kompakte Baukörper, der an der nordwestlichen Grundstücksgrenze (Edmund Hofbauer Straße) situiert ist, ermöglicht eine Freihaltung des restlichen Grundstücks und bietet so eine größtmögliche unbebaute Freifläche, die für verschiedenste Freiluftnutzungen geplant ist. Durch Einschnitte in das Volumen des Baukörpers und dadurch entstehende Höfe, Patio und Aula, werden Zugänge, Nutzungsbereiche und Blickbeziehungen definiert.

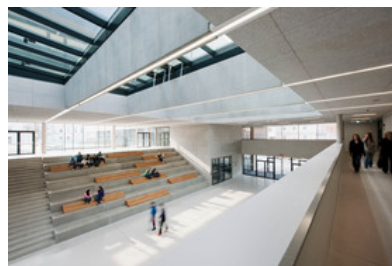
Den Zugangsbereich zum Schulzentrum über die Edmund Hofbauer Strasse bildet der gemeinsame Eingang, der über einen überdachten Vorplatz erreichbar ist, welcher in die 2-geschossige Aula mündet. Zusätzliche Eingänge bestehen, z.B. optional für die Sonderschule von Osten sowie externe Nutzungen der Sporthalle von Westen. Die Aula dient als Ort der Begegnung sowie für Veranstaltungen und ist gleichzeitig Drehscheibe und Verteiler für die verschiedenen Funktionsbereiche. Die innere Organisation der einzelnen Bereiche ist übersichtlich geordnet und über kurze Wege miteinander verbunden. Ein fließender Übergang zwischen den Innen- und Außenräumen sowie deren Zwischenräumen ermöglicht die im Schulbetrieb notwendige Vielfalt der Nutzung. Die Orientierung der Klassenzimmer erfolgt nach Südosten, die der Werkstätten nach Nordosten Sonderunterrichtsräume und gemeinsam genutzte Räume (Synergieräume) sind zentral im Gebäude angeordnet.

AUSSENANLAGEN:

Die Freiflächen sind im Anschluss an das Schulgebäude im Südosten des Areals situiert. Der Patio liegt zwischen Turnhalle und EDV-Räumen und Schulküche, und ermöglicht die Belichtung dieser Räume über die Pausenfläche auf dem Dach der



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Schulzentrum Krems

Turnhalle.

Das zusammenhängende Areal der Außen- und Pausenflächen am Dach der Turnhalle und dem Garten wird durch die Belegung der einzelnen Flächen mit verschiedenen Oberflächenarten gegliedert. Die Freifläche erfährt damit eine abwechslungsreiche Einteilung auf die Nutzer abgestimmte funktionale Bereiche und Themengebiete.

KINDERGARTEN:

Die Situierung des Gebäudes des Kindergartens erfolgt an der südöstlichen Seite des Grundstückes um bestmögliche Besonnung und größtmögliche Freiflächen zu ermöglichen. Der 2-geschoßige Baukörper mit dem Eingang von der Hamerlingstraße hat direkten Kontakt mit den Grünflächen vor den Gruppenräumen bzw. den Freiflächen am Dach der Garage und bietet so direkte Zugänge zu den Freiräumen auf jeder Ebene des Parkdecks.

(Text: Architekt:innen)

DATENBLATT

Architektur: NMPB Architekten (Manfred Nehrer, Herbert Pohl, Sascha Bradic)

Mitarbeit Architektur: Arch. Peter Knoll (Projektleitung)

Bauherrschaft: Kremser Immobilien GmbH&CoKG

Tragwerksplanung: Anton Harrer

Landschaftsarchitektur: Anna Detzlhofer

Kunst am Bau: Walter Bohatsch (Walter Bohatsch)

Haustechnik: Klenk & Meder

Fotografie: Hertha Hurnaus

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2008

Planung: 2008

Ausführung: 2009 - 2011

Grundstücksfläche: 7.498 m²

Bruttogeschossfläche: 22.029 m²

Bebaute Fläche: 6.067 m²

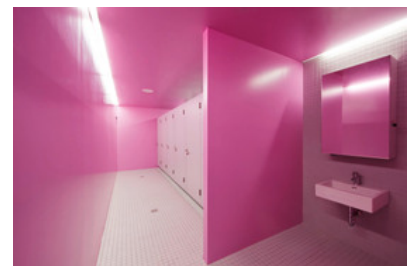
Baukosten: 21,7 Mio EUR



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Schulzentrum Krems

WEITERE TEXTE

Parkplatz gefunden, Kinder versorgt, Iris Meder, Spectrum, 21.04.2012



© Hertha Hurnaus